

Indonesien

Autor(en): **Sulindro, Linda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **83 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INDONESIEN

Indonesien liegt am Äquator und besteht aus fünf grossen Inseln: Java, Sulawesi (bisher Celebes), Sumatra, Kalimantan (Borneo), Irianjaya (bisher Neuguinea), einigen mittelgrossen Inseln (zum Beispiel Bali) und einigen tausend kleinen Inseln. Indonesien ist 36mal grösser als die Schweiz, von Westen nach Osten ist Indonesien 5000 Kilometer breit. Das ist ungefähr gleich lang wie die Strecke Paris–New York. Die meisten Inseln sind gebirgig. Es gibt viele Vulkane, Flüsse und Regenwälder. Wegen der tropischen Winde (die Monsune) gibt es in Indonesien nur zwei Jahreszeiten. In der Trockenzeit weht der Sommermonsun und in der Regenzeit der Wintermonsun. In der Regenzeit gibt es beinahe jeden Tag Regen, gewöhnlich nur am Nachmittag. Der Sommermonsun ist wärmer als der Wintermonsun. Die Temperatur ist im Jahresdurchschnitt 26,5 Grad Celsius.



Die Gehörlosenschule in Bandung

Einwohner

In Indonesien leben zirka 180 Millionen Einwohner. Davon lebt zirka die Hälfte in Java. Die Ureinwohner kamen aus Indochina. Mit dem Aufkommen des Handels kamen später viele Inder, Chinesen, Araber, noch später auch Portugiesen, Spanier, Engländer und zuletzt Holländer nach Indonesien. Sie brachten andere Kulturen mit. Es gibt verschiedene Religionen. Am Anfang gab es nur den Hinduismus, dann kam der Buddhismus, später der Islam und auch das Christentum. Viele Tempel wurden in dieser Zeit gebaut. Die wichtigsten sind Borobudur und Prambanan in Zentraljava.

80 Prozent Indonesier sind Moslems, 6 Prozent sind Buddhisten und Hinduisten, 6 Prozent Christen und der Rest Animisten. Die Animisten glauben an Geister.

In Indonesien gibt es sehr viele Dialekte, aber die Hauptsprache ist indonesisch, eine moderne Sprache (ursprünglich malaiisch).

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft wird in Indonesien sehr viel Reis, Mais, Maniok, Sojabohnen, Kautschuk, Tabak, Zuckerrohr, Gewürze, Kaffee und Tee angepflanzt. Reis wird in der flachen Ebene, aber auch auf terrassenförmigen Landschaften gepflanzt, wo viel Wasser fliesst. Tee, Kaffee, Tabak und Kautschuk werden auf den hochgelegenen Plantagen angebaut. Sumatra-Tabak ist weltbekannt. Die Blätter werden meistens für erstklassige Zigarren benutzt. Gewürze kommen von den kleinen Sundainseln und von den Molukken-Inseln.

Bodenschätze

Indonesien hat viele Bodenschätze. Es wird viel Erdöl gewonnen, aber auch Kohle, Kupfer, Zinn, Bauxit und Mangan. Auch Edelsteine sind an mehreren Stellen zu finden. Erdöl wird zum grossen Teil in Java, Sumatra und Kalimantan gewonnen. Viel davon wird exportiert. Indonesien liefert zirka 5 Prozent des gesamten



Diese Frau macht Batikarbeit

Erdöls auf der Welt. USA und Japan sind die grössten Abnehmer. Aber nach Europa wird auch viel transportiert.

Geschichte

350 Jahre lang war Indonesien eine holländische Kolonie. Nach der japanischen Besetzung (1942 bis 1945) wurde es unabhängig. Die Holländer haben im Jahre 1949 die Unabhängigkeitserklärung ratifiziert. Indonesien wurde eine Republik. Indonesien hat eine demokratische Regierung. Der erste Präsident hiess Sukarno. Der jetzige Präsident heisst Suharto und regiert seit 1968.

Die Batik kennen Sie sicherlich. Ich möchte Ihnen kurz beschreiben, wie man überhaupt in Indonesien Batik macht.

In einer Fabrik stehen die Frauen vor dem Stoffstreifen und tragen nach althergebrachter Art mit einem Holzstäbchen Wachs auf den Stoff. Der Stoff wird dann in mehrere Farben eingetaucht. Die wachsfreien Teile erscheinen in einer bunten Farbharmonie, in der die klassisch braune Farbe dominiert.

Es gibt auch eine Werkstatt, die sich unter freiem Himmel befindet, und die Stoffe werden an primitivem Hängewerk zum Trocknen an die Sonne aufgehängt.



Reisanbau

Tourismus

In Bali ist der Tourismus sehr beliebt und auch sehr bescheiden und auch sehr beliebt, die Touristen bewundern die Kulturen und vor allem die bezaubernden Tänze. Die jungen Leute in Bali lernen schon während der Jugend diese schwierige Kunst. Sie zeigen mit ihren Kostümen und der feinen Symbolik ihrer Haltung überlieferte Figuren, die mit der Musik innig verbunden sind.

Der Batikdruck muss sorgfältig mit freier Hand dort korrigiert werden, wo es dem Drucker nicht gelungen ist, die komplizierten Muster ganz präzise zusammenzufügen. Erst dann wird das Stück zu einem bunten Sarong, den die Frauen und die älteren Männer, die diese Bekleidung nach alter Sitte noch nicht abgelegt haben, um ihre Hüften wickeln.

Linda Sulindro